



MINISTERIUM FÜR INTEGRATION, FAMILIE, KINDER,
JUGEND UND FRAUEN

Mainz, 21. Juni 2013
Nr. 114

Verantwortlich (i.S.d.P.)

Astrid Eriksson
Pressesprecherin
Telefon 06131 16-5632
Telefax 06131 1617-5632
Astrid.Eriksson@mifkjf.rlp.de

Kinder und Jugend

Workshop: Wie lebt es sich als junger Mensch in Rheinland-Pfalz?

Wie schätzen rheinland-pfälzische Jugendliche ihre Lebensbedingungen ein? Welche Themen beschäftigen sie? Welche Wünsche und Bedürfnisse haben sie und müssen für ihr subjektives Wohlbefinden erfüllt sein? Diese und weitere Fragen werden am Wochenende etwa 60 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren im Rahmen eines Jugendworkshops auf der Kyllburg in Stiftsberg diskutieren. „Wir wollen von den Jugendlichen wissen, was sie bewegt, weil diese Informationen in den zweiten Kinder- und Jugendbericht einfließen sollen. Mit dessen Hilfe werden wir dann sicherstellen, dass unsere jugendpolitische Ausrichtung den aktuellen Bedürfnissen der jungen Menschen entspricht“, erklärt Jugendministerin Irene Alt.

Die Landesregierung legt im Auftrag des Landtages in jeder Legislaturperiode einen Kinder- und Jugendbericht (KJB) vor. Im Rahmen der Datenerhebung zum 2. KJB mit dem Schwerpunkt „Lebensphase Jugend“ kommen neben der jugendpolitischen Fachszene und Wissenschaft nun auch erstmals die jungen Menschen selbst zu Wort – ein Angebot, das die Jugendlichen gerne annehmen, der Workshop ist bereits ausgebucht. Der 2. Kinder- und Jugendbericht wird von einer unabhängigen Expertenkommission der Universitäten Koblenz-Landau und Trier und dem Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. erarbeitet.

1/2

Erstellt am/von : 03.07.2013 14:57:00 • bjahns •

Geändert von/am: 03.07.2013 14:59:00 • bjahns •

Gespeichert in : C:\Dokumente und Einstellungen\bhanske-brefka\Lokale Einstellungen\Temporary Internet Files\Content.Outlook\SQUEQLNH\114 PM 2 KJB Jugendworkshop 210613 mit Briefkopf.doc



PRESSEDIENST

„Ich bin sehr froh, dass wir mit dem 2. Kinder- und Jugendbericht die Jugend in den Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit rücken, damit wir weitere Erkenntnisse bekommen, wie wir die junge Generation optimal in ihrer Entwicklung unterstützen können“, so Ministerin Alt. „Vor diesem Hintergrund ist es enorm wichtig, dass die jungen Menschen selbst befragt werden und diese Ergebnisse in den neuen Bericht einfließen. Es ist mir ein Anliegen, dass Jugendliche in Rheinland-Pfalz zu Wort kommen und ihre Vorstellungen über ihr Leben und ihre Zukunft äußern können. Mein Ziel ist es, dass Jugendliche uneingeschränkt selbstbestimmt und eigenverantwortlich an unserer Gesellschaft teilhaben können. Dafür ist die Einbindung der Vorstellungen, Meinungen und Wünsche unserer rheinland-pfälzischen Jugend unabdingbar.“